Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 31 (1955-1956)
Heft: 10

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer Spiegel

JULI 1956 NR. 10
31. JAHRGANG

Käse ist eine Gaumenfreude!

Ja, manche Leute wissen das Leben zu genießen. Sie lassen sich's zum Znüni oder Zvieri einmal für eine Viertelstunde wohl sein, setzen sich zu einem Glas Wein und essen – weil sie eben Lebenskünstler sind – ein Stück Käse dazu.

Es kann Emmentaler sein, mild oder rezent, auf der ganzen Welt bekannt als der König der Käse, oder körniger Sbrinz, den Kenner auf einer Scheibe Schwarzbrot mit Butter genießen und beileibe nicht nur als Reibkäse zu schätzen wissen. Ihnen selber sagt vielleicht der würzige und weichkernige Greyerzer mehr zu, der – im richtigen Stadium – ganz sanft nach Haselnüssen schmeckt? Probieren Sie es heute noch aus; denn Käse (das finden Sie doch auch?) ist eine Gaumenfreude!

Schweizer Spiegel

GUGGENBÜHL & HUBERS SCHWEIZER SPIEGEL

eine Monatsschrift

erscheint am Ersten jedes Monats

Redaktion

Dr. FORTUNAT HUBER
Dr. ADOLF GUGGENBÜHL
Frau HELEN GUGGENBÜHL
Hirschengraben 20
Zürich 1
Telefon 32 34 31

Sprechstunden der Redaktion täglich nach vorheriger telefonischer Anmeldung. Die *Einsendung von Manuskripten,* deren Inhalt dem Charakter der Zeitschrift entspricht, ist erwünscht. Die Honorierung erfolgt bei Annahme, Rücksendung erfolgt nur, falls frankierter und adressierter Antwortumschlag beiliegt.

●

Inseratenannahme

durch den Verlag, Hirschengraben 20, Zürich 1, Telefon 32 34 31.
Preis einer Seite Fr. 600.—, ½ Seite Fr. 300.—, ¼ Seite Fr. 150.—, 1/8 Seite Fr. 75.—, 1/16 Seite Fr. 37.50 + 3 % Papierteuerungszuschlag. Bei Wiederholungen Rabatt! Schluß der Inseratenannahme 18 Tage vor Erscheinen der Nummer.

Druck und Expedition

Buchdruckerei AG. Baden

Bestellungen

nehmen jederzeit entgegen der Verlag sowie auch alle Buchhandlungen und Postämter.

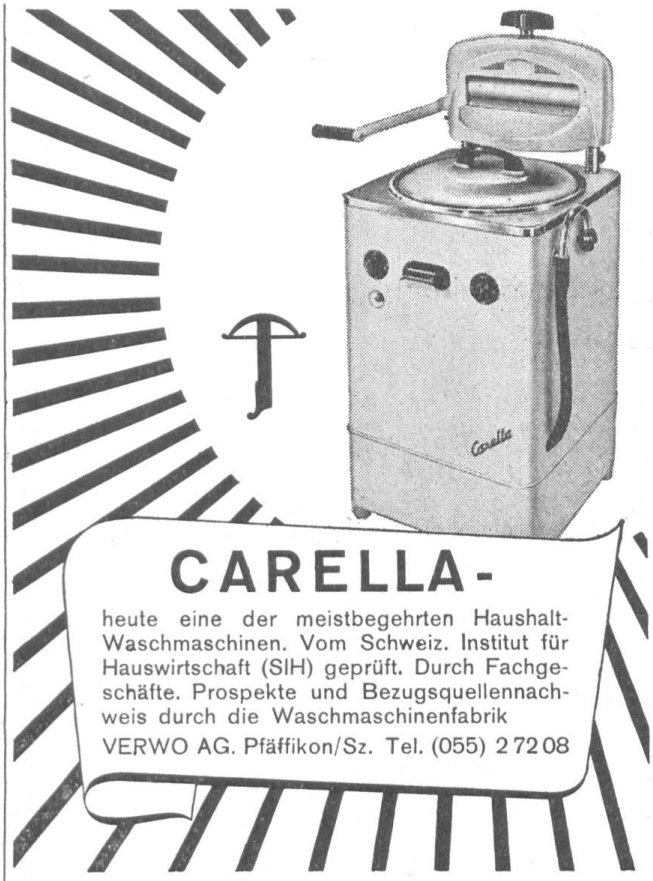
Abonnementspreise:

Schweiz:	für 12 Monate	Fr. 22.40
	für 6 Monate	Fr. 11.90
	für 3 Monate	Fr. 6.35
Ausland:	für 12 Monate	Fr. 25.—
Preis der Einzelnummer		Fr. 2.40

Postcheckkonto VIII 7061 Zürich
Schweizer Spiegel Verlag

●

GUGGENBÜHL & HUBER
SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG AG. ZÜRICH



An einem Flex-Sil hat Ihre Familie mehr!

Zeit- und Geldersparnis durch fünfmal schnelleres Kochen, anhand des mitgelieferten nützlichen
▶ Flex-Sil-Kochbuches —
Voller Aroma- und Vitaminreichtum, dank dem
▶ Entlüftungsprozess vor Kochbeginn —
Der leichte, flexible Deckel macht den Flex-Sil
▶ besonders handlich —
▶ Die Flex-Sil-Sperrautomatik verunmöglicht unbedachtes Öffnen des unter Dampfdruck stehenden Topfes —
▶ Kein Gummiring!

Flex-Sil — der König der Dampfkochtöpfe

Erhältlich in den Grossenbacher-Ladengeschäften
Basel, Petersgasse 4, **Zürich,** Löwenstrasse 17,
St. Gallen, Neugasse 25, oder per Postversand direkt ab Grossenbacher Handels AG., St. Gallen 8, Tel. (071) 24 23 23

Ferien-Bücher

JOHN ERSKINE

Das Privatleben der schönen Helena

Roman. Gebunden Fr. 15.85. 4.–6. Tausend.

Die faszinierende Gestalt der schönen Helena gibt dem Dichter Anlaß, die weibliche Psyche scharfsinnig und zugleich amüsant zu analysieren.

RUDOLF GRABER

Das Mädchen aus den Weiden

und andere Geschichten

Illustriert von Hansruedi Bitterli

Gebunden Fr. 10.15. 2. Auflage.

Das neue Buch des durch seine «Basler Fährengeschichten» zu einem unserer beliebtesten Erzähler gewordenen Verfassers.

ADOLF GUGGENBÜHL

Es ist leichter, als Du denkst

Ratschläge zur Lebensgestaltung

Gebunden Fr. 13.35. 3. Auflage.

Das Buch richtet sich an den einzelnen Menschen und hilft ihm, sein eigenes Leben besser zu gestalten. Eine unmoralistische, aufmunternde Lebenskunde.

PETER MEYER

Schweizerische Stilkunde

Von der Vorzeit bis zur Gegenwart

Mit 173 Abbildungen. 10.–12. Tausend.
Gebunden Fr. 16.75

Der bekannte Kunstschriftsteller hat hier ein Buch geschrieben für Leser, die nicht Kunstgeschichte studiert haben: allgemeinverständlich, aber nicht oberflächlich, belehrend und doch nicht schulmeisterlich.

FÜR DIE JUGEND

RALPH MOODY

Bleib im Sattel

Vater und ich waren Siedler im Wilden Westen

Mit 20 Bildern von Edward Shenton
Gebunden Fr. 14.75. 6.–9. Tausend.

Frei von blutrünstiger Wildwestromantik erzählt der Verfasser seine eigene Jugend als Cowboy. Unsere Jugend wird das Buch verschlingen. Aber auch Erwachsene werden dieses ergreifende Dokument einer Freundschaft zwischen Vater und Sohn mit dem gleichen Genuß lesen.

ELEANOR ESTES

Die Moffat-Kinder

Mit 171 Illustrationen von Louis Slobodkin
2. Auflage. Gebunden Fr. 14.75

Dieses Buch der Klassikerin der amerikanischen Jugendliteratur spielt in einer kleinen amerikanischen Stadt. Aber es vermittelt uns nicht den Eindruck «wie fremd ist uns diese Welt», sondern «wie vertraut ist uns diese Welt.».

Für Knaben und Mädchen vom 9. Jahre an.

SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG ZÜRICH 1